



Foto: Isabella Finzi / Montage: Julien Primout

Der Wirtschaftsminister präsentierte die Gemeinschaftsinitiative gestern im Gewerbegebiet in Foetz

Die „Learning Factory“ soll Wettbewerbsfähigkeit Luxemburger Unternehmen steigern

Etienne Schneider will den Mittelstand stärken

Stefan Osorio-König

Luxemburgs Unternehmen sollen wettbewerbsfähiger werden. Die Energieeffizienz spielt dabei eine immer wichtigere Rolle. Um vor allem kleine und mittlere Betrieben dabei zu unterstützen, stellte Wirtschaftsminister Etienne Schneider gestern die „Learning Factory“ in Foetz offiziell vor.

„Wir können die Wettbewerbsfähigkeit in den Luxemburger Betrieben verbessern“, sagte Wirtschaftsminister Etienne Schneider gestern vor Vertretern aus

Wirtschaft und Politik bei der offiziellen Vorstellung eines Projekts, das unter anderem auf Initiative mehrerer Wirtschaftsverbände und Unternehmen, darunter ArcelorMittal und Enovos, zurückgeht.

In der „Learning Factory“ in Foetz wird Betrieben künftig die Möglichkeit geboten, Kurse zu belegen. Dabei soll vor allem kleinen und mittleren Unternehmen geholfen werden, ihre Kosten für die Energie zu senken.

„Wenn nur ein Viertel aller Unternehmen die Energieeffizienz erhöhen, könnten sie sich rund zwölf Millionen Euro pro Jahr sparen“, erklärte Robert Denne-

wald, Fedil-Chef und Präsident der „Learning Factory“. Damit könnten jährlich 95.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das entspricht dem Jahresverbrauch von rund 50.000 Pkws.

Einsparungen von 12 Millionen jährlich

„Wir haben diese Initiative vor allem für kleine und mittlere Betriebe ergriffen, die sich keinen teuren Berater leisten können“, so Wirtschaftsminister Schneider weiter. „Wir wollen Unternehmen helfen, die Produktion, aber

auch die Verwaltung und das Lager energieeffizienter zu gestalten.“ Die Energieeffizienz ist für Schneider weniger eine Frage von Auflagen als vielmehr eine Möglichkeit für Unternehmen, Geld zu sparen.

„Wir möchten, dass die 'Learning Factory' ein richtiges Geschäftsmodell wird, das auch für Betriebe aus der Großregion interessant ist“, sagte Schneider.

Schließlich gebe es bei der Energie noch erhebliches Potenzial für Effizienzsteigerungen. „Seit 1960 hat sich die Produktivität der Arbeit vervierfacht, während die der Energie sich nur um rund 50 Prozent erhöht hat“,

sagte Dennewald. In der „Learning Factory“ wird ein typischer Produktionsprozess nachgestellt. Die Kursteilnehmer lernen dabei die verschiedenen Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz kennen.

Die Kurse richten sich nicht nur an Industrie- sondern auch Dienstleistungsunternehmen. „Schließlich geht es bei der Energieeffizienz auch um Gebäude. Auch dort ist enormes Einsparungspotenzial vorhanden“, erklärte Jean Schummers, Direktor der „Learning Factory“.

Neben den Kursen bietet die „Learning Factory“ auch Begleitung in die Betriebe an.